

# IM EINSATZ 2019

JAHRESBERICHT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR HAGENBERG



AUSGABE 5

**FF HAGENBERG** 



**Liebe Hagenbergerinnen und Hagenberger,  
Liebe Freunde der Feuerwehr Hagenberg!**

Mit der Ausgabe unseres Jahresberichtes wollen wir Ihnen auch heuer wieder einen Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit und Aktivitäten geben. Die Zahlen und Berichte auf den nächsten Seiten zeichnen ein eindrucksvolles Bild über die Leistungen, die die freiwilligen Feuerwehrmitglieder in ihrer Freizeit für die Hagenberger Bevölkerung und die Sicherheit in unserer Gemeinde erbracht haben. 103 Brand- und technische Einsätze wurden geleistet, vom Verkehrsunfall über Unwettereinsätze bis hin zu Hilfeleistungen bei Großbränden in Nachbargemeinden. Dazu kommen noch tausende Stunden für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrmitglieder, für die Jugendarbeit, für die Pflege und Instandhaltung von Fahrzeugen und Gerätschaften, sowie die erforderlichen administrativen Aufgaben während eines Feuerwehrjahres.

Viele Menschen, mit denen ich in den vergangenen Wochen und Monaten über die Feuerwehr gesprochen habe, bringen ihre enorme Wertschätzung uns gegenüber zum Ausdruck. Sie sind dankbar dafür, dass es in unseren Reihen viele engagierte Kameradinnen und Kameraden gibt, die Tag für Tag die Kraft und Motivation aufbringen, um dieses ehrenamtliche System aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Auch wenn die Mitgliederentwicklung im letzten Jahr einen leichten Rückgang widerspiegelt, freue ich mich, dass es uns gelungen ist, durch diverse Aktivitäten und persönliche Kontaktaufnahme neue Mitglieder zu finden und somit die Ta-

geseinsatzbereitschaft nachhaltig zu verbessern. Denn wichtig ist die Verfügbarkeit der einzelnen Kameraden und nicht die Anzahl – Qualität vor Quantität.

Äußerst positiv stimmt mich auch die Entwicklung bei unseren jungen Nachwuchskräften. Es ist eine Freude, sie bei Übungen, Bewerben, gemeinsamen Aktivitäten zu sehen und zu verspüren, mit welcher Begeisterung sie dabei sind. Mein besonderer Dank gilt unseren Jugendbetreuern/innen für ihren Einsatz und das hohe persönliche Engagement, das sie für unseren Nachwuchs und somit für die Einsatzkräfte von morgen aufbringen.

Nach Monaten der Vorfreude war es im Frühjahr endlich soweit: Der Umbau des im Dezember 2018 angekauften Ford Transits zu einem feuerwehrkonformen Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) wurde erfolgreich abgeschlossen. Damit steht nun sowohl unserer Jugendgruppe als auch der aktiven Mannschaft ein modernes Fahrzeug zur Verfügung, das nicht nur für Mannschaftstransporte verwendet wird, sondern beispielsweise auch bei Unwettereinsätzen zum Transport von sperrigen Gütern oder bei Tunnelleistungen entlang der Mühlviertler Schnellstraße bzw. für Lotsendienste oder Insekteneinsätze genutzt wird. Dank Ihrer Verbundenheit mit der Feuerwehr und Ihrer Spenden konnten die Gesamtkosten von rd. € 40.000 zur Gänze aus Rücklagen aufgebracht werden. Ein herzliches Danke dafür.

**Was war sonst noch?**

- Spannende Übungen, lehrreiche Schulungen, fordernde Ausbildungen, zahlreiche Lehrgangsbesuche
- 19 Brand- und 84 technische Einsätze
- Alarmplananpassungen, Erstellung von Einsatzunterlagen, Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung
- Abschnitts-Leistungsbewerb auf der ASV-Sportanlage
- Technische Hilfeleistungsprüfung in Silber und Gold
- Strahlenmess-Leistungsabzeichen in Silber
- Wettbewerbserfolge der Jugendgruppe, sieben Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen, erstklassige Leistungen beim Wissenstest, abwechslungsreiches Jugendprogramm mit Fun & Action, Friedenslichtaktion
- Erneuter Staatsmeistertitel für Martin Remplbauer und tolle Erfolge des Firefighter-Teams
- Ankauf eines PKW-Anhängers, eines Rescue-Dummys (Übungspuppe), von neuer persönlicher Schutzausrüstung (Einsatzkleidung, Helme), zwei Tauchpumpen, ...
- Ausstattung des Katastrophenhilfsdienst-Lagers durch großzügige Sachspenden regionaler Firmen
- Umfassende und zeitnahe Öffentlichkeitsarbeit
- Feuerwehrausflug, Schitag, Kameradschaftsabend, Fröhschoppen, Punschstand
- Segnung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges
- Kirchliche Ausrückungen, Teilnahme am örtlichen Gemeinschaftsleben, Kameradschaftspflege, diverse runde Geburtstage, Hochzeit Anja und Georg Riemöbl
- Diverse Aktivitäten/Ausflüge der Ü50-Gruppe
- Hunderte Stunden für Instandhaltung und Pflege von Gerätschaften und Feuerwehrhaus
- Und, und, und ...

Das alles zusammen ist „Feuerwehr“!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich bedanken, die mit Idealismus, persönlichem Engagement und Motivation dabei sind, um dieses breite Leistungsspektrum abdecken zu können.

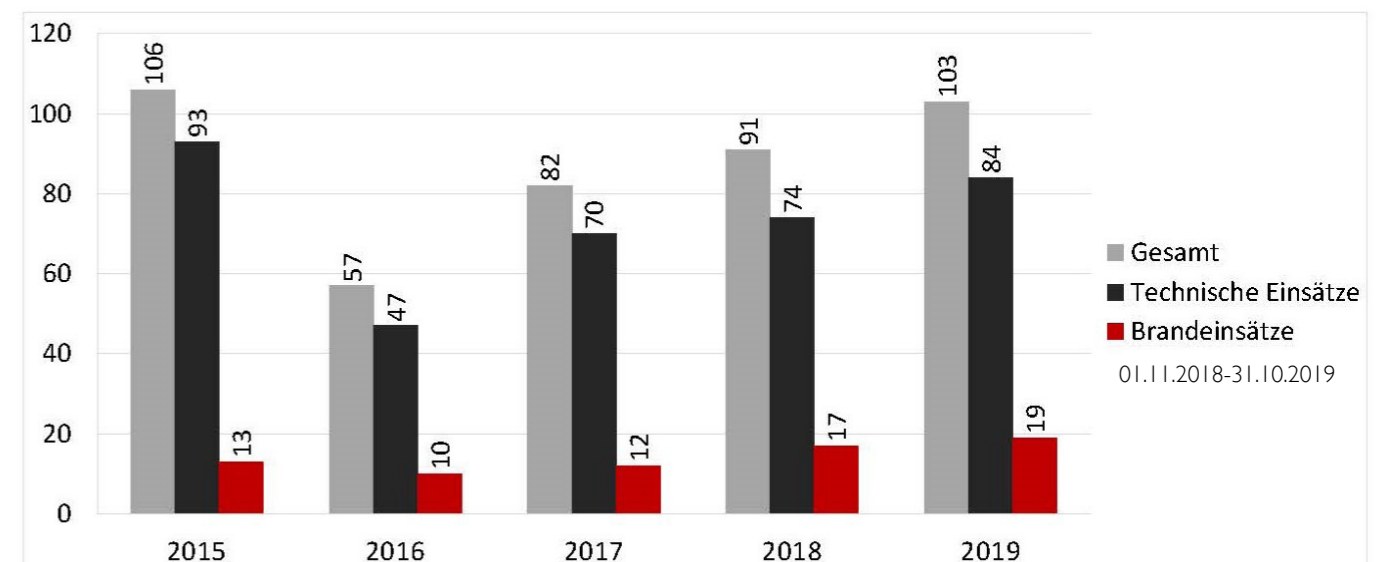
**Weiters ein aufrichtiges DANKE**

- ✓ unseren Partnerinnen/Partnern und Familienangehörigen für das Verständnis, die Mitarbeit und die laufende Unterstützung
- ✓ an unsere langjährige Bürgermeisterin Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner mit der gesamten Gemeinde für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, ebenso dem neuen Bürgermeister David Bergsmann, den örtlichen Vereinen, den Blaulichtorganisationen, den Nachbarsfeuerwehren, unserem Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrkommandanten für das gute Miteinander
- ✓ den Firmen, welche unseren Mitgliedern für Einsätze freigeben und uns mit Sach- und Geldspenden unterstützen
- ✓ für IHREN Besuch bei unserem Fröhschoppen und am Punschstand sowie Ihre Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung und der Friedenslichtaktion

Abschließend wünsche ich Ihnen erholsame Feiertage und ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr 2020.

**HBI Konrad Remplbauer**  
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hagenberg

**EINSATZSTATISTIK**



# EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Im Zuge der Vollversammlung am 15. März 2019 im Gasthaus Hametner konnten folgende Kameradinnen und Kameraden angelobt, befördert, ausgezeichnet und geehrt werden.



**Die Bezirksverdienstmedaille in Bronze**, verliehen durch Bezirksfeuerwehrkommandant Thomas Wurmtödter, durften Hans-Peter Smyk, Thomas Remplbauer und Roswitha Bergsmann in Empfang nehmen.

**Weitere Auszeichnungen (leider kein Foto):**  
Othmar Schöpf (Dienstmedaille für 40 Jahre), Gottfried Pilz (Urkunde für 60 Jahre)



**Angelobung zum Feuerwehrjugendmitglied**  
David Gradl  
Lukas Hauser  
Annika Hauser  
Max Oberauer  
Leon Wagner  
Pascal Wilthan

## ERPROBUNGEN

**Erprobungen am 13.03.2019**

**1. Erprobung**  
Max Oberauer  
Lukas Hauser  
Annika Hauser  
David Korczynski  
David Gradl  
Leon Wagner  
Pascal Wilthan

**3. Erprobung**  
Thomas Lehner  
Elias Haslinger



Andreas Weber erhielt das Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes in der dritten Stufe

### MITGLIEDERSTATISTIK

Mitgliederstand per 31.10.2019:

- 52 Aktive Mitglieder
- 15 Feuerwehrjugendmitglieder
- 23 Reservisten
- 5 Einsatzberechtigte



## VERDIENSTMEDAILLE FÜR KARL SCHINNERL

Sichtlich gerührt und voller Freude zeigte sich unser Kamerad Karl Schinnerl bei der Überreichung seiner 50 jährigen Feuerwehrdienstmedaille. Karl ist seit einem schweren Skiunfall vor einigen Jahren vom Hals abwärts gelähmt und momentan zu Hause in Pflege, kann aber am aktiven Feuerwehrleben leider nicht teilnehmen. Für Konrad Remplbauer, Gottfried Wegerer und Johann Sallaberger war es eine Ehre, ihm seine Auszeichnung persönlich überreichen zu dürfen!

## WISSENSTEST

**Silber:**  
Elias Fuchs, Marc Haider, Dominik Kiesenhofer, Philipp Kunnert, Fabian Oberhauser, Robin Tucho,



OAW Georg Riernöbl, Schriftführer

## TECHNISCHES HILFELEISTUNGSABZEICHEN

Ein bronzenes, acht silberne und zwei goldene Abzeichen durften sich die elf angetretenen Kameradinnen und Kameraden an die Brust heften. Perfekt vorbereitet durch Herbert Kiesenhofer galt es einen fiktiven Verkehrsunfall nach

einem vorgegebenen Schema abzuarbeiten. Bezirksfeuerwehrkommandant Thomas Wurmtdöcker und Feuerwehrkommandant Konrad Remplbauer gratulierten ebenso wie einige Zuschauer.



## LANDES-WASSERWEHRLEISTUNGSBEWERB

Nicht fehlen durfte dabei unsere „Gebirgsmarine“ bestehend aus Andreas Weber und Matthias Tucho. Mit Platz 111 von 217 angetretenen Gruppen in Bronze und Platz 47 von 155 in der Wertung Silber erreichten sie wiederum ein tolles Ergebnis.

## NASSLÖSCHBEWERB IN SELKER

Bei spätsommerlichem Wetter fand der diesjährige Nasslöschbewerb des Abschnitt Pregarten in Selker-Neustadt statt. Aus Hagenberg stand eine Gruppe am Start und platzierte sich im Mittelfeld.



Bl Christoph Kern, LuN-Kommandant

## WEITERE BEWERBE

## STRAHLENSCHUTZ-LEISTUNGSBEWERB IN SILBER

Erfolgreich absolviert hat dieses besondere Abzeichen unser Kassier Martin Korczynski.

## ABSCHNITTSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB

Der Abschnittsbewerb wurde heuer von der FF Hagenberg am Gelände des ASV ausgetragen. Neben der Jugendgruppe war auch unsere Bewerbungsgruppe am Start. Beide erreichten tolle Platzierungen. Details hierfür finden Sie in eigenen Berichten.

## VERSTÄRKUNG EINGETROFFEN!



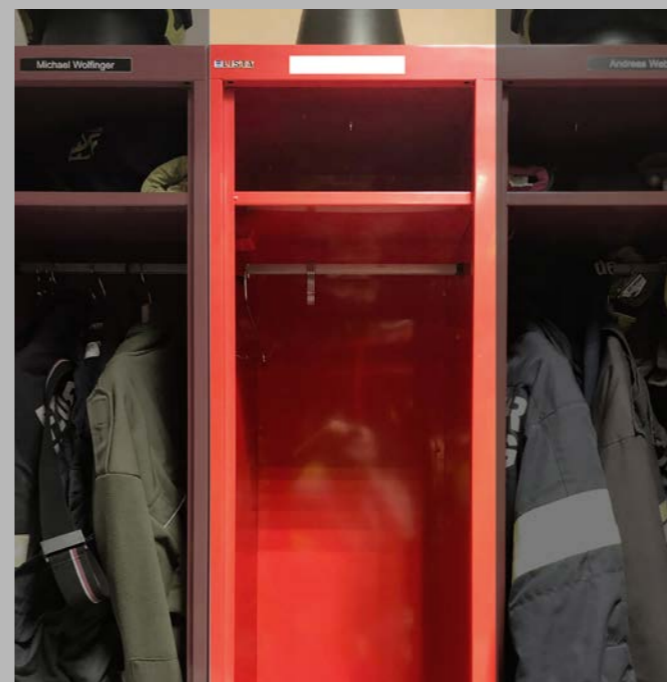
**Andreas Aumayr** ist 29 Jahre alt und wohnt als gebürtiger Hagenberger mit seiner Familie im Veichter. Er ist seit Oktober Teil unserer Mannschaft und wird in den nächsten Monaten die Grundausbildung absolvieren.



**Michael Thumfart** ist 28 Jahre alt und wohnt und arbeitet (bei Count IT) in Hagenberg. Er möchte die Ausbildung zum Feuerwehrmann absolvieren und ist seit Oktober Teil unserer Mannschaft.

## SPINDNACHBAR GESUCHT!

- Du wohnst in Hagenberg?
- Du studierst oder arbeitest in Hagenberg und bist Mitglied einer Feuerwehr?
- Du möchtest deine Freizeit sinnvoll mit Freunden in kameradschaftlicher Umgebung verbringen?
- Du möchtest mit modernen Geräten interessante und fordernde Aufgaben bewältigen?



Melde dich ganz unverbindlich bei unserem Kommandanten unter 0680 / 2173949 oder per E-Mail an [office@feuerwehr-hagenberg.at](mailto:office@feuerwehr-hagenberg.at).

## EINSATZBERECHTIGTE MITGLIEDER



**Christoph Obermayr**  
FH-Student  
FF Schiedberg (Steyr-Land)



**Florian Gapp**  
FH-Student  
FF Häselgehr (Tirol)



**Florian Luger**  
ventopay gmbh  
FF Obernstraß (Bez. Perg)



**Stefan Stütz**  
STIWA GmbH  
FF Weitersfelden

## INFO



## Was ist ein einsatzberechtigtes Mitglied?

Feuerwehrmitglieder einer anderen Feuerwehr, die in Hagenberg einen Großteil ihrer Zeit verbringen (Arbeitsplatz oder Studienplatz in Hagenberg), können, neben ihrem Engagement in ihrer

„Stammfeuerwehr“, zu Einsätzen in unserer Feuerwehr mit ausrücken. Gerade zur Förderung der Tageseinsatzbereitschaft sind diese Kameraden durch ihr Engagement ein wichtiger Beitrag zu unserer Schlagkraft.

# AUFBRUCH IN DIE DIGITALE ÄRA



Seit ca. 50 Jahren setzt die Feuerwehr in Oberösterreich auf die Kommunikation über analoge Funkgeräte. Der Funk im Feuerwehrwesen als wichtigstes Kommunikationsmittel im Ernstfall steht vor einem „Generationenwechsel“ – der Digitalfunk löst in Kürze den bisherigen Standard Analogfunk ab. Das Funknetz sowie die Funkgeräte werden in den nächsten Monaten oberösterreichweit auf digitalen Stand gebracht.

Seit ca. einem Jahr laufen auch bei uns die Vorbereitungen für den Umstieg. Angefangen mit Schulungen und Infoveranstaltungen sind wir nun gerade dabei die notwendigen Gerätschaften zu bestellen und den Umstieg zu planen. Die detaillierte Planung ist notwendig, da es keinen Parallelbetrieb gibt und somit der Umstieg in

einem sehr kurzem Zeitraum stattfinden muss.

Für die Feuerwehr Hagenberg bedeutet dies die technische Umrüstung der Funk-Infrastruktur im Feuerwehrhaus sowie die Umrüstung aller fünf Feuerwehrfahrzeuge und den Tausch von 14 in den Fahrzeug gehaltenen Handfunkgeräten. Alleine die Materialkosten hierfür belaufen sich auf ca. 11.000 Euro. Durch einen Beschluss der Landesregierung werden die Funkgeräte selbst durch das Land Oberösterreich beschafft. Die Kosten für das Zubehör (Ladegeräte, Antennen, ...) und den Umbau (~ 6.000 Euro) müssen jedoch durch die Gemeinde aufgebracht werden. Zur Unterstützung werden wir viele Arbeitsstunden aufwenden und soweit wie möglich beim Umbau helfen.

**MIT 1.APRIL 2020 STARTEN  
ALLE FEUERWEHREN IM  
BEZIRK FREISTADT IN DAS  
DIGITALE FUNK-ZEITALTER!**

*Bl Christoph Kern, LuN-Kommandant*

## DIE VORTEILE DES DIGITALFUNKS

- ein Funknetz für alle Einsatzorganisationen (Rettung, Feuerwehr, Polizei, ...)
- ausgezeichnete Sprachqualität
- Kontakt zu anderen Einsatzorganisationen sowie Behörden mit Sicherheitsaufgaben (z.B. Bundesheer)
- Kommunikation funktioniert österreichweit (z.B.: für Katastropheneinsätze)
- einheitliche Geräte für ganz Oberösterreich und Kostenersparnis durch gemeinsame Beschaffung

## WESPEN-HOTLINE

Bei Gefahr im Verzug - also wenn Wespen- oder Hornissenvölker im Bereich von Wohnhäusern nisten und somit zur Bedrohung für Kleinkinder, ältere Menschen oder Allergiker werden - helfen wir gerne weiter und beseitigen die Gefahr. Um die Einsätze bestmöglich koordinieren zu können, ist eine Anmeldung unter der untenstehenden Nummer nötig. Für die erbrachte Leistung wird um eine kleine Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr gebeten.



**Leiter Wespen-Taskforce  
Andreas Lengauer  
0699/1200775 |**



## EINSATZMANNSCHAFT MIT NEUEN HELMEN AUSGESTATTET



Eine zeitgemäße und zuverlässige persönliche Schutzausrüstung ist im Feuerwehrwesen unerlässlich. Da die bisherigen Einsatzhelme der Feuerwehr Hagenberg nach 15 Jahren ihre zulässige Verwendungsdauer erreicht hatten, war eine Ersatzbeschaffung notwendig. Anfang März konnten nun 44 Stück an die aktiven Kameraden und Reservisten überreicht werden.

Die neuen Einsatzhelme vom Typ Rosenbauer Heros Titan entsprechen mit ihrer neongelben Farbe dem aktuellen Stand der Technik und sind auch optisch ein Hingucker. Mit zwei verschiedenen Augenschutzvisieren, dem Atemschutzmaskenadapter und der integrierten Helmlampe bieten sie den Kameraden den bestmöglichen Schutz. Insgesamt wurden 14.000€ in die neue Ausrüstung investiert. Diese beträchtliche Summe wurde zum Großteil aus Spenden von der Bevölkerung und Veranstaltungserlösen aufgebracht.



**WE PROUDLY PRESENT!**

## UNSER NEUES ÄRMELABZEICHEN!

Schon seit einigen Jahren ziert unseren Öffentlichkeitsauftritt ein einzigartiges Logo. Um unsere Mitglieder auch auf ihrer Dienstbekleidung eindeutiger zu kennzeichnen, haben wir ein einzigartiges Ärmelabzeichen (=Patch) entworfen und für das Aufnähen auf den Uniformen produzieren lassen. Auch als Aufkleber ziert unsere neue Erkennungsmarke nun so manchen Privat-PKW eines Feuerwehrmitglieds.

**WIR GRATULIEREN!**



Andreas Schmidt und Marika Wuster  
zur Geburt von Lukas



Thomas Remplbauer und Nicole Adlesgruber  
zur Geburt von Maximilian

Georg Riernöbl und Anja Rockenschaub  
zur Hochzeit am 1.Juni



# HIGHLIGHTS 2019

Überregionale Zusammenarbeit und die Forcierung der Stützpunktarbeit im Bezirk Freistadt prägten unser Übungsjahr 2019. Neben der Gerätekunde und der Vertiefung der Bedienung und Anwendung der Gerätschaften, stand die überregionale Zusammenarbeit im Fokus der Übungen. Aus diesem Grund wurde stark mit anderen

Feuerwehren in Übungen kooperiert und somit das Zusammenspiel erprobt und optimiert.



## ELEKTRISCHE GERÄTE IM EINSATZ

Elektrisch betriebene Geräte sind essenzielle Bestandteile im Feuerwehreinsatz. Das Spektrum reicht vom hydraulischen Rettungsgerät für die Personenrettung bei Verkehrsunfällen bis hin zur Beleuchtung der Einsatzstelle. Damit diese Geräte auch bei Wind, Wetter und vor al-

lem Dunkelheit angewendet werden können, wurde im Jänner eine Spezialschulung abgehalten. Auch der Umgang mit der Bedienungsanleitung ist Bestandteil einer Übung, um Sicherungen und den manuellen Start des Stromerzeugers zu beherrschen.

## EXPERTENSCHULUNG DIGITALFUNK

2019 startete die Umstellung vom Analogfunk auf Digitalfunk bei den Feuerwehren in Oberösterreich. Der Bezirk Freistadt engagiert sich auf Landesebene bereits über einen längeren Zeitraum stark und wurde daher als einer der ersten Bezirke geschult. Das erste Training der

„Experten“ erfolgte im März dieses Jahres in Hagenberg. Dieser Termin stellte einen wichtigen Meilenstein in der Umstellung dar, da hier die Ansprechpartner der Feuerwehren geschult wurden, welche das Wissen an ihre Kameraden weitergeben werden.



## SCHWERES RÜSTFAHRZEUG

Die steigende Anzahl von Dächern mit Blecheindeckungen im Einsatzgebiet und die damit verbundene Gefahr eines Brandes unter der Dachhaut, wurde gemeinsam mit der FF Freistadt in dieser Übung aufgearbeitet. Das schwere Rüstfahrzeug der FF Freistadt enthält Gerätschaften, mit welchen Blechdächer geöffnet werden können, um bis an den Brandherd zu kommen und diesen effektiv zu bekämpfen. Unsere Wehr wurde von den Kameraden der FF Freistadt an diesen Geräten geschult und konnte sie aktiv an Übungsfahrzeugen und Verkleidungspaneelen erproben. Besten Dank an dieser Stelle an die FF Freistadt für die wertvolle Zusammenarbeit!

## GEFÄHRLICHE STOFFE



In Hagenberg ist das Atemschutzfahrzeug des Bezirkes stationiert. Dieses wird bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen mitalarmiert und unterstützt die lokale Feuerwehr mit seinen Gerätschaften. Vorrangig geht es hier um die Dekontamination nach Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und die notwendigen Gerätschaften für die Atemschutzträger. In der feuerwehrinternen Schulung wurde das Wissen rund um die Dekontamination wieder aufgefrischt. Praktisch setzten wir das Gelernte als Unterstützung des Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug bei einer Übung in St. Leonhard in Zusammenspiel mit der lokalen Feuerwehr um. Diese ist nur ein Beispiel für eine Übung, bei welcher wir mit dem ASF vor Ort waren, um die lokalen Wehren zu unterstützen.



## FRÜHJAHRÜBUNG STATIONSBETRIEB

Die Frühjahrsübung wurde in diesem Jahr als Stationsbetrieb ausgelegt, bei welchem die einzelnen Tätigkeitsbereiche eines technischen Einsatzes (Absicherung der Einsatzstelle, Sicherung des Unfallfahrzeuges,...) im Detail beübt wurden. Mit im Programm war auch die feinfühlig Bedienung des Rettungsgerätes. Die Aufgabenstellung: Mit dem hydraulischen Spreitzer Tischtennisbälle aufnehmen und umsetzen, ohne diese zu zerdrücken.



## WASSERFÖRDERUNG / RELAISBETREIB

Auch 2019 gab es wieder Bauernhausbrände, bei denen das Löschwasser mit Hilfe einer Schlauchleitung über längere Strecken transportiert werden musste. Da hier eine Pumpe für die Überwindung der Höhenunterschiede und Druckverluste in der Leitung nicht ausreicht, werden im sogenannten Relaisbetrieb mehrere Pumpen in die Leitung integriert. Um die-

se Pumpen miteinander arbeiten zu lassen, sind bestimmte Abläufe notwendig, welche in dieser Übung aufgefrischt wurden. Weiters wurde der Ausfall und Tausch einer Pumpe in der Leitung beübt. Da uns in unserem Pflichtbereich auch die FF Dingdorf bei Brandeinsätzen unterstützt, wickelten wir diese Übung gemeinsam mit unseren Dingdorfer Kameraden ab.



## RETTUNGSTECHNIKEN VERKEHRSUNFALL

Fahrzeuge entwickeln sich weiter und bieten den Insassen durch verbesserte Fahrgastzellen und Werkstoffe mit höheren Festigkeiten immer mehr Sicherheit. Aber genau diese Sicherheit stellt die Retter vor neue Herausforderungen. Darum ist es unerlässlich, hier am Zahn der

Zeit zu bleiben, laufend Fahrzeuge zu beüben und neue Rettungstechniken einzulernen. Der Schwerpunkt lag bei dieser Übung auf dem effektiven Einsatz der Rettungsgeräte zu Schaffung der sogenannten Rettungsöffnungen.

# WALDBRAND ERFORDERT GROSSEINSATZ

Einsätze mit größerem Umfang (z.B. Waldbrände) stellen Feuerwehren vor neue Herausforderungen. Der Fokus liegt bei diesen Schadensereignissen mit einer weiten örtlichen Ausdehnung und vielen Einsatzkräften auf der effektiven Koordination. Ein derartiger Einsatz stand im Mittelpunkt unserer Herbstübung, bei welcher der Brand eines Harvesters angenommen wurde, der durch den Wind auf den anliegenden Wald übergegriffen hat.



Die Übung wurde in der Alarmstufe 2 abgewickelt, d.h. die umliegenden Feuerwehren wurden zur Unterstützung angefordert. Die Herausforderungen der Übung lagen im Arbeiten in unwegsamem und unbekanntem Gelände und in der Koordination und Versorgung der Einsatzkräfte für die rasche Bekämpfung des Schadensereignisses. Es haben mehr als 60 Einsatzkräfte bei dieser Übung mitgewirkt.



Bl Herbert Kiesenhofer, Zugskommandant

## WINTERSCHLAF? ... NICHT BEI UNS!

Wer glaubt, dass der Winter auch im Feuerwehrhaus eine Stille Zeit ist, wird leider enttäuscht. Die Übungspläne für das nächste Jahr werden ausgearbeitet, Fahrzeuge auf den Winter vorbereitet, Einsatztaktikübungen abgehalten, ... Das Feuerwehrjahr läuft weiter, auch wenn es draußen früher finster wird. Zusätzlich haben wir gemeinsam mit der FF Unterweikersdorf und FF Wartberg die Grundausbildung Tunnel begonnen, in welcher zwölf Kameraden für Tunnelleinsätze vorbereitet werden. Wir werden hier einen großen Teil der 40stündigen Ausbildung

im Winter abwickeln. Weiters dürfen wir uns über einige neue Feuerwehrmitglieder freuen, welche aktuell mit ihrer Truppmannausbildung beginnen. Es freut mich, dass wir mit unserer Ausbildung den Grundstein für neue Feuerwehrkarrieren legen. Abschließend ein herzliches „Danke schön“ an alle Hagenbergerinnen und Hagenberger, die uns Zugang zu den Übungsobjekten ermöglichten und auch an die Kameradinnen und Kameraden, welche Übungen ausarbeiten und ihr Wissen aktiv weitergeben! Ich hoffe auch im nächsten Jahr auf euch zählen zu können.

# BRANDEINSÄTZE



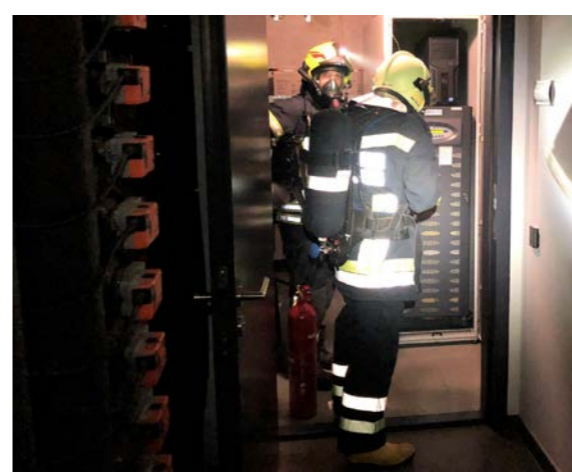
## Todesopfer bei Wohnhausbrand

Der erste Einsatz im Jahr 2019 war gleich ein besonders tragischer: In Bad Zell war ein Wochenendhaus in Holzbauweise in Brand geraten. Leider konnte der Besitzer nur mehr tot aus dem Objekt geborgen werden. Wir standen gemeinsam mit 12 weiteren Feuerwehren im Brandeinsatz. Die Besatzung des Atemschutzfahrzeuges kümmerte sich dabei um die zügige Wiederbefüllung der leeren Atemluftflaschen.



## Großbrand in Bad Zell

Der Wirtschaftstrakt eines landwirtschaftlichen Anwesens in der Ortschaft Brawinkl stand am 26. April in Vollbrand! 14 Feuerwehren der Alarmstufe drei bekämpften den Brand, konnten den Wohntrakt erfolgreich schützen und acht Schweine aus dem Gebäude retten. Die Mannschaft unseres Atemschutzfahrzeuges füllte über 120 Atemluftflaschen! Da eine Acetylenflasche aus dem Gebäude geborgen wurde, kam sogar das Einsatzkommando COBRA zum Einsatz, welche die Flaschen mit einem gezielten Schuss unschädlich machten.



## Brand einer USV-Anlage

Im „Batterieraum“ im AMSEC-Gebäude hatte am 2. April eine elektrische Komponente zu schmoren bzw. brennen begonnen. Dies hatte eine beträchtliche Rauchentwicklung zur Folge. Vom Brandschutzbeauftragten des Gebäudes wurden bereits vor unserem Eintreffen erste Löschmaßnahmen getroffen sowie das gesamte Gebäude vorbildlich geräumt. Der Brand war somit auf die Ausbruchsstelle beschränkt und es kamen keine Personen zu Schaden.

## Heißer Samstag im Altstoffsammelzentrum

Ein heißer Aschecontainer im Altstoffsammelzentrum machte am Samstag 15. Juni einen Feuerwehreinsatz notwendig. Die Besatzung des Tanklöschfahrzeuges flutete den Container und kontrollierte mit der Wärmebildkamera die Temperatur.



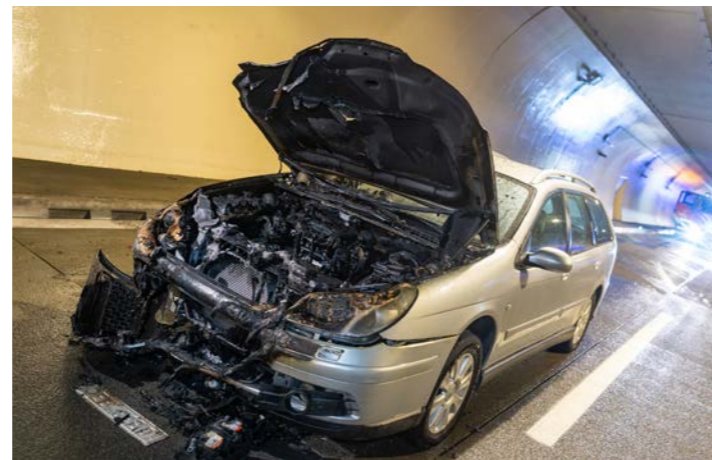
## DOPPELTER BRANDEINSATZ IN TISCHLEREI

Zweimal binnen drei Tagen rückten wir im Mai zu einem Brand eines Sägespänesilos nach Engerwitzdorf aus. Blieb es beim ersten Mal noch bei einem Glimmbrand, so stand das selbe Silo am 4. Mai in Vollbrand. In bewährter Weise versorgten wir die Atemschutzträger mit frischer Atemluft. Nach 2018 war dies bereits der zweite Feuerwehreinsatz am Florianisonntag.





Ein aufmerksamer Bewohner eines Mehrparteienhauses im Ortszentrum bemerkte am 27. August **Brandgeruch und aufsteigende Rauchschwaden** auf einem Balkon im ersten Obergeschoss. In einer großen Menge dort gelagerter Zigaretten-Abfälle hatte sich ein Glimmbrand entwickelt. Mit der Kübelspritze wurden die Aschereste abgelöscht und vom Balkon entfernt.



Während der Fahrt zu brennen begonnen hat ein Auto im **S10-Tunnel Götschka**. Ein zufällig im Tunnel anwesender ASFINAG Mitarbeiter konnte mit einem Feuerlöscher erste Löschmaßnahmen setzen und den Autolenker in Sicherheit bringen. Mehrere Atemschutztrupps konnten den Brand schließlich zur Gänze ablöschen, weitere Einsatzkräfte hielten sich in Bereitschaft.



### GROSSBRAND IN PREGARTEN VERHINDERT

Durch das schnelle Einschreiten von insgesamt sieben Feuerwehren konnte ein Großbrand bei der Firma Handlos in Pregarten gerade noch verhindert werden. Eine Hobelmaschine hatte dort Feuer gefangen. Wir unterstützten die Löscharbeiten mit einem Atemschutztrupp und füllten die leeren Atemluftflaschen mit unserem Atemschutzfahrzeug. Auch der Tunnellüfter der FF Unterweikersdorf kam zum Einsatz, um die stark verrauchte Halle wieder rauchfrei machen zu können.

## TECHNISCHE EINSÄTZE

## STURM, HAGEL, STARKREGEN



Die Natur ließ im vergangenen Jahr öfters ihre Muskeln spielen und sorgte mit Wetterkapriolen in Hagenberg und der gesamten Region für zahlreiche Einsätze.



### Sturmtief Eberhard am 10. März

Heftige Sturmböen führten zu fünf Alarmierungen: Den Güterweg durch den Veichterwald mussten wir aufgrund zahlreicher umgestürzter Bäume sperren. In Oberaich deckte der Sturm das Dach eines landwirtschaftlichen Objekts ab. Weiters mussten wir noch Güterwege von umgestürzten Bäumen mit der Motorsäge befreien.

### Heftiges Unwetter am 26. Juni

Die rekordverdächtige Hitze im Juni wurde abrupt von einem kräftigen Unwetter unterbrochen. Binnen weniger Stunden hatte es über 95l pro Quadratmeter geregnet! Insgesamt wurden wir zu neun Einsätzen gerufen und standen mit allen verfügbaren Kräften und Fahrzeugen im Einsatz. Dabei galt es überschwemmte Keller auszupumpen und Verkehrswege freizumachen.

### Starke Sturmböen am 1. Juli

Nur wenige Tage nach dem Starkregenereignis kam der Wind: Im Veichterwald blockierten wieder einige stattliche Bäume den Güterweg, ebenso lag in Anitzberg ein Baum quer auf der Fahrbahn. Zwischenzeitlich wurden wir auch zu einem Trafobrand alarmiert, was sich jedoch als Fehllarm herausstellte.



Ein PKW-Lenker hatte auf der Hagenberger Gemeindefstraße auf Höhe Sozialmarkt die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und ist anschließend nach einem **Überschlag auf dem Dach** zum Liegen gekommen. Glücklicherweise blieb der Lenker dabei unverletzt, das Fahrzeug wurde jedoch schwer beschädigt.



Der Lenker eines PKWs kam am Morgen des 20. Februar mit seinem Fahrzeug im Bereich der S10-Unterführung in Unterweikersdorf von der eisglatten Straße ab und landete anschließend auf dem **Dach liegend im Wasser** der kleinen Gusen. Der Lenker konnte bereits vor unserem Eintreffen von Polizisten aus dem Unfallfahrzeug gerettet werden – völlig durchnässt aber augenscheinlich ohne schwere Verletzungen.



Am Abend des 15. Mai wurden wir zu einem **Verkehrsunfall** auf die Kreuzung B124-Hagenberg Gemeindefstraße („Chili-Kreuzung“) alarmiert. Zwei PKWs waren auf der ampelgeregelten Kreuzung seitlich kollidiert. Nach der Absicherung der Einsatzstelle übernahmen wir die Verkehrsregelung an der Kreuzung sowie die Aufräumarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Abschleppdienst. Eine Person wurde von den Sanitätern des Roten Kreuzes ins Krankenhaus gebracht, der zweite Lenker blieb unverletzt.



Über das Jahr verteilt gab es noch zahlreiche Einsätze mit **Ölspuren**. Eine Leckage an einer Ballenpresse beschäftigte uns bei sommerlichen Temperaturen auf mehreren Kilometern. Im Baustellenbereich des neuen Kreisverkehrs riss die Ölwanne eines Fahrzeuges, und in der Salzstraße konnten wir ebenfalls auslaufendes Motoröl mit Ölbindemittel binden.

HFM Gabriel Kaar, Öffentlichkeitsarbeit

# ABSCHNITTSFEUERWEHR-LEISTUNGSBEWERB IN HAGENBERG



Um jede Hundertstel-Sekunde gekämpft wurde am 22. Juni rund um die ASV-Sportanlage in Hagenberg. Insgesamt 100 Bewertungsgruppen und 115 Jugendgruppen duellierten sich beim Abschnittsbewerb des Abschnitt Pregarten um die besten Platzierungen.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Harald Dobusch gratulierte den angetretenen Gruppen zu den großartigen Leistungen und bedankte sich für die Disziplin beim Bewerb und die optimale Vorbereitung der Veranstaltung. Zahlreiche Ehrengäste wohnten der durch den Musikverein Hagenberg musikalisch umrahmten Siegerehrung bei und durften den erfolgreichen Jugend- und Bewertungsgruppen insgesamt 52 Pokale überreichen. Auch der Wettergott meinte es gut und so begannen die wolkenbruchartigen Regenfälle fast zeitgleich mit dem abschließenden „Hurra“ der Feuerwehrkameraden beim Abtreten am Ende der Siegerehrung.

## JUGEND- UND BEWERBSGRUPPE BEIM „HEIMSPIEL“ AM START

Mit Rang acht in der Wertung Bronze verfehlte unsere Feuerwehrjugend nur knapp die Pokalränge. Auch in der Wertung Silber konnten sie den achten Rang erkämpfen. Ihre „älteren“ Kameraden aus der Bewertungsgruppe gaben am Bewertungsplatz ebenfalls ihr Bestes: Die Uhr stoppte bei einer Zeit von 51,25 sek. – leider schlichen sich 15 Fehlerpunkte ein. Trotzdem reichte es zu Rang 11 von 26 Gruppen.



Unsere aktive Bewertungsgruppe und die Jugendgruppe waren beim Bewerb auf heimischen Boden ebenfalls mit dabei.



OAW Georg Riernöbl, Schriftführer



v.l.n.r.: Roswitha Bergsmann, Thomas Eder, Bürgermeisterin Kathrin Kührtreiber-Leitner, Konrad Remplbauer, Gottfried Wegerer, Bezirksfeuerwehrkommandant Thomas Wurmtödter, Herbert Kiesenhofer

## NEUES MTF FEIERLICH GESEGNET

Am Sonntag 8. September konnte die Feuerwehr Hagenberg im Rahmen des traditionellen Feuerwehrfrühschoppens ihr neues Mannschaftstransportfahrzeug segnen. Zahlreiche Besucher aus der Bevölkerung und einige Ehrengäste waren bei der feierlichen Zeremonie anwesend.

Das im Mai diesen Jahres in Dienst gestellte Mannschaftstransportfahrzeug wird vorrangig für die Feuerwehrjugend, diverse Dienstfahrten, Wespeneinsätze oder auch für Einsätze auf der Mühlviertler Schnellstraße für den Transport von Einsatzkräften und Gerätschaften eingesetzt. Die Gesamtkosten von 40.000€ wurden zur Gänze durch die Feuerwehr durch

Spenden und Erlöse aus diversen Veranstaltungen finanziert. Bezirksfeuerwehrkommandant Thomas Wurmtödter betonte in seiner Ansprache, dass die Anschaffung dieses taktisch sehr wichtigen Mannschaftstransportfahrzeuges alleine durch eben diese „Mannschaft“ der Feuerwehr möglich war. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst sorgte der Musikverein Hagenberg beim Frühschoppen für prächtige Stimmung. Am Nachmittag sorgte die Musikgruppe „Vollgaskompanie“ für gute Laune. Viele fleißige Helfer sorgten im Hintergrund dafür, dass die Besucher bestens versorgt wurden.

Die Feuerwehr Hagenberg bedankt sich bei der Bevölkerung für die rege Teilnahme und bei allen Sponsoren für die Unterstützung auf das Herzlichste!

**DANKE**

OAW Georg Riernöbl, Schriftführer

## LEHRGANGSBESUCHE

Folgende neun Kameradinnen und Kameraden nahmen an insgesamt 11 Lehrgängen an der O.Ö. Landesfeuerwehrschule in Linz oder an den Schulungseinrichtungen im Bezirk bzw. im Abschnitt teil.

Kern Christoph	Expertenschulung Digitalfunk	Sallaberger Johann	Feuerwehrgeschichte-Lehrgang
Kern Christoph	Lehrgang feuerpolizeiliche Überprüfung	Thallner Dominik	Weiterbildung Feuerwehr-Ersthelfer
Korczynski Martin	Strahlenmess-Lehrgang 3	Tucho Matthias	Infoveranstaltung Wespen & Bienen
Remplbauer Konrad	Expertenschulung Digitalfunk	Weber Andreas	Expertenschulung Digitalfunk
Rockenschaub Roland	Verkehrsregler Weiterbildung	Wegerer Gabriel	Maschinen-Grundausbildung
		Wegerer Gabrel	Atemschutzgeräteträger-Ausbildung



## EUROPAMEISTERSCHAFT IN SLOWENIEN

Als tolle Urlaubsregion ist die Gegend rund um das slowenische Bled weithin bekannt. Von 20.-22. September kämpften dort diesmal die härtesten Feuerwehrmänner Europas bei der Europameisterschaft der „Firefighter Combat Challenge“ um jede Hundertstel Sekunde. Trotz starker internationaler Konkurrenz konnten die Hagenberger Firefighter wieder mit tollen Leistungen aufzeigen.

Über 200 Starter aus ganz Europa waren an diesem Wochenende am Start. Bei der Qualifikation katapultierte sich Martin Remplbauer mit einer neuen persönlichen Best-Zeit von 1:26 Minuten auf eine ausgezeichnete Startposition für den Europameisterschaftslauf am darauffolgenden Tag. Beim alles entscheidenden Lauf kam er dann leider am Weg zu einer neuerlichen Bestzeit kurz vor dem Ziel zu Sturz. Das Trostpflaster: Seine Zeit aus der Qualifikation ist neuer österreichischer Rekord im Einzelbewerb!

### TOLLE LEISTUNGEN AUCH IM TANDEM-BEWERB

Sein Kamerad Manuel Stütz konnte sich mit einer Platzierung im Mittelfeld leider nicht für den EM-Lauf qualifizieren. Im Tandem-Bewerb gemeinsam mit Martin erreichte er jedoch den sehr guten 12. Rang von 70 Teams. Im Mixed-Tandem-Bewerb konnte sich Martin gemeinsam mit einer deutschen Kameradin trotz fünf Strafsekunden den sehenswerten sechsten Rang von 23 Teams sichern.



IM EINSATZ 2019

## MARTIN IST ERNEUT DER SCHNELLSTE FEUERWEHRMANN ÖSTERREICHS

Bei der Firefighter Combat Challenge Austria in der Tabafabrik Linz kämpften mehr als 170 Teilnehmer aus ganz Europa um den Titel des schnellsten Feuerwehrmanns. Martin Remplbauer von der FF Hagenberg konnte den Heimvorteil nützen und sicherte sich nach 2017 und 2018 zum dritten Mal in Folge den Staatsmeistertitel!

Es war ein harter Fight gegen Patrik Stefelin, in dem Martin alles aus sich herausholte. Sieben Sekunden waren es schließlich, die ihn vom späteren Sieger der Challenge aus Slowenien trennten. Doch von einer Niederlage kann keineswegs die Rede sein: Mit einer Zeit von 1:35:28 min sicherte sich Martin den starken siebten Rang und war mit Abstand der schnellste Österreicher in diesem Bewerb.

### IM STAFFELBEWERB AM PODEST

Martin Remplbauer, Manuel Stütz und Thomas Kiesenhofer bildeten gemeinsam mit Peter Schmidmair (FF Puchkirchen) und Thomas Bogovits (FF Kittsee) im Staffelnbewerb das „Firefighter Team Hagenberg and Friends“ und sicherten sich



mit einer grandiosen Teamleistung einen Platz am Podest: Im „kleinen Finallauf“ konnten sie sich gegen die Konkurrenten aus Ungarn durchsetzen und sich als bestes österreichisches Team den dritten Platz sichern! Weiters verpasste Manuel Stütz gemeinsam mit Bianca Schöffegger in der Mixed-Tandem-Wertung mit Platz vier nur knapp die Medaillenränge.

### WAS IST DIE FCC?

Die Firefighter Combat Challenge (FCC) wird in kompletter Einsatzbekleidung mit angeschlossenem Atemschutzgerät (Zusatzgewicht ca. 25 kg) absolviert und bedeutet für den Wettkämpfer eine enorme physische und psychische Belastung. Darum wird dieser auch „The Toughest Two Minutes in Sport's“ genannt. Der Wettkampf besteht aus insgesamt fünf Stationen, die nacheinander in einem Zug absolviert werden müssen: Turm, Schlauchpaket, Hammerbox, Slalomparcours, Dummy

HBM Martin Remplbauer, Firefighter Team Hagenberg





### Hallo Jungs und Mädels,

hier sind wir wieder, mein Freund Hydranty und ich: „Hey Schlauchi, erzähl doch mal was in diesem Jahr so alles los war“, ist gleich die erste Frage meines Freundes Hydranty, als wir uns wieder mal treffen. „Ich bekomme doch nur das mit, was hier beim Feuerwehrhaus passiert“. „Naja, da gibt es einiges zu berichten, Hydranty“. Am Besten ich erzähle dir alles der Reihe nach:

Also am Anfang muss ich dir ja gleich mal berichten, dass unsere Werbung vom letzten Jahr Erfolg gehabt hat. Die Mitgliederzahl unserer feuerwehrbegeisterten Jungs und Mädels ist inzwischen auf insgesamt 15 Mitglieder angewachsen und obwohl uns auch der Eine oder die Andere wieder verlassen hat, sind wir mit 14 Jungs und einem Mädchen schon eine ganz schön große Gruppe geworden. Fast haben wir es geschafft, dass wir zukünftig bei den Wettbewerben mit zwei Gruppen antreten können. Na ja, noch ist nicht aller Tage Abend, vielleicht können wir bis zum nächsten Sommer noch den Einen oder die Andere für uns gewinnen.

Auch unser Betreuersteam hat sich etwas erweitert, so unterstützen uns zukünftig mit Christoph Bergsmann und Gabriel Wegerer zwei junge Kameraden aus der aktiven Mannschaft bei unseren Unternehmungen.

So und jetzt mein Jahresbericht: Gleich am Anfang des Jahres und begleitet von heftigem Schneefall, machten sich die Feuerwehrjugendmitglieder auf den Weg nach Bad Schallerbach. Im Erlebnisbad Aquapulco stand Action im Wasser auf dem Programm. Action in der Sporthalle gibt es bei uns in Hagenberg ja seit heuer über das ganze Jahr verteilt. Martin,



unser oberster Trainingscoach, lässt sich jedes Mal neue Übungen, Geschicklichkeitsstrategien und auch Spiele für uns einfällen. Soweit ich das Überblicken kann, macht es allen mächtigen Spaß, auch wenn es manchmal ganz schön anstrengend ist.

Hydranty, noch etwas muss ich dir gleich am Anfang berichten: Unsere Feuerwehr hat nämlich mächtig gespart und so wurde der schon etwas in die Jahre gekommene VW Transporter durch einen neuen Ford Transit ersetzt. Ich musste ihn natürlich gleich mal ausprobieren, wow, ein super Fahrzeug, auf dem neuesten technischen Stand.



Aber weiter in unserem Jahresbericht. Im Frühjahr war mal wieder unser Grips gefordert, weil die Leistungsprüfungen anstanden. Feuerwehrintern musste unser Kommandant bei der 1. und 3. Erprobung viele meiner Schlauchkumpels auf Herz und Nieren prüfen. Aber durch die umfassenden Vorbereitungen war das natürlich kein Problem, obwohl am Ende alle „geschlaucht“ waren.



Einige von uns, nämlich Robin Tucho, Dominik Kiesenhofer, Fabian Oberhauser, Elias Fuchs, Marc Haider und Philip Kunnert erreichten nach umfangreichen Vorbereitungen in Freistadt vor großer Prüfungskommission das silberne Wissenstestabzeichen. Ich bin mächtig stolz auf meine Schlauchträger, denn es gab nicht einmal Fehlerabzugspunkte.

Nicht berichten brauche ich dir wohl von den vielen Übungseinheiten auf der Wettbewerbsbahn. Hier bist du ja live dabei und manchmal auch mitten im Geschehen.

Dabei warst du aber leider nicht beim heurigen Auftaktbewerb in Liebenstein. Stell dir vor, meine Schlauchträger haben mit einem hervorragenden 7. Rang gleich ihren ersten Pokal ergattert.



Angespornt durch dieses Ergebnis hatten sie sich für die kommenden Wettbewerbe viel vorgenommen. Lag doch noch der Abschnittsbewerb mit Heimvorteil bei der eigenen Feuerwehr und auch der Bezirksbewerb in Kefermarkt vor uns. Also fanden sich alle zweimal wöchentlich auf der Übungsbahn ein um fleißig weiter zu trainieren. Beim Heimbewerb in Hagenberg erreichten wir sowohl in Bronze als auch in Silber einen hervorragenden achten Rang. Leider hatten meine Schlauchträger damit den nächsten Pokal um einen Platz versäumt.

Für den Bezirksbewerb waren daher alle voll motiviert, da



unsere Betreuer beim Üben immer bessere Zeiten für uns stoppten. Aber wie das Schicksal so spielt, erreichten wir zwar die besten Zeiten, bloß schlichen sich sowohl in Bronze als auch in Silber ein paar kleine Fehlerpunkte ein.

Aber ich sag dir was Hydranty, das Potential meiner Jungs und

**ANSPRECHPARTNER**

Kommandant Konrad Remplbauer  
Tel. Nr. 0680/2173949

Jugendbetreuer Martin Remplbauer  
Tel. Nr. 0677/61795955

Jugendbetreuerin Roswitha Bergsmann  
Tel. Nr. 0660/7680529



meines Mädels ist großartig und da sie bereits jetzt fleißig an der Fehlervermeidung feilen, bin ich sehr zuversichtlich, dass sie nächstes Jahr bei null Fehlerpunkten die erreichten Zeiten weiter optimieren.

Hydranty, was soll ich dir noch alles erzählen. Ach ja, zum Abschluss und vor Ferienbeginn haben unsere Betreuer für uns ein Sommerfest organisiert, bei dem auch unsere Eltern mitkommen durften. Einige von meinen Schlauchkupplungshelden konnten sich dabei die errungenen Leistungsabzeichen in Bronze und Silber an die Brust heften lassen.

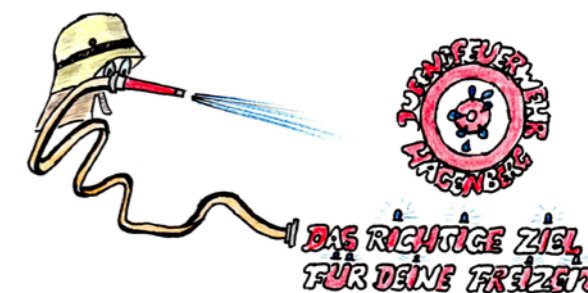
Das geht bei mir ja leider nicht, sonst bin ich undicht, obwohl ich ja auch so ein Abzeichen verdient hätte.

Wie ihr wisst, ist nach den Wettbewerben auch vor den Wettbewerben, deshalb geht unser Training mit Spiel und Spaß auch in den Herbst/Wintermonaten weiter damit ich auch im nächsten Jahr über Erfolge meiner Schlauchkupplungshelden berichten kann. Einige meiner Jungs und Mädels waren zu Wasserspielen im Sommer nicht in der Lage da sich sonst der Grips an ihren Händen und Füßen aufgelöst hätte.

Unsere Betreuer planen daher nochmals einen Jahresabschluss im Spaßbad Aquapulco, vielleicht kann ich ja als Wasserschlange auch mal daran teilnehmen.

So Hydranty, das war's dann für dieses Jahr. Im nächsten Jahr erzähle ich dir dann weiter, was 2020 alles los war. Ich würde mich freuen, wenn ich dir bei dieser Gelegenheit einige neue Schlauchträger/Innen vorstellen kann.

Also Jungs und Mädels, wenn ihr auch zu denen gehören wollt, die ich meinem Freund Hydranty vorstellen darf, dann müsst ihr euch nur bei den nebenstehenden Ansprechpartnern melden.



HBM Roswitha Bergsmann, Jugendbetreuer-Helferin

# 70 JAHRE

## ZWISCHEN ABSCHAFFUNG DER RAUCHERKARTEN UND DEM GÄNZLICHEN RAUCHVERBOT IN GASTSTÄTTEN



Im März ist Altbürgermeister Johann Stöger, Anitzberg I, im 89. Lebensjahr gestorben. Er war volle 40 Jahre Bürgermeister der Gemeinde Hagenberg (1898 bis 1938), war Gründer und Obmann der Raiffeisenkasse, Ehrenbürger der Gemeinde Hagenberg und Ehrenobmann der Vorschusskasse Hagenberg. Titular-Oberlehrer Florian Voigt (Schriftführer der FF Hagenberg)



wurde zum definitiven Oberlehrer (d.h. Direktor) der Volksschule Hagenberg ernannt (rechts am Bild).

Im April wurde eine Dachstuhlreparatur am Kirchturm durch Zimmermeister Kern aus Wartberg durchgeführt. Es wurden einige morsche Balken ausgewechselt. Man bekam nun schon allerlei Lebensmittel im freien Verkauf, d.h. ohne Lebensmittelkarte.

Vor einem Jahr zahlten die, die es sich leisten konnten, dem Bauer für ein kg Butter, das er ihm „schwarz“ verkaufte, 100 S. Heute erhält man ein kg Butter im freien Verkauf für 25 S. Ein Ei kostete vor einem Jahr einen Schilling, heute 50 bis 60 Groschen. Die Raucherkarten sind nun endgültig abgeschafft. Zigaretten sind in den Trafiken nun ohne Raucherkarten erhältlich. Nur für Pfeifentabak braucht man noch die Raucherkarte.

16 M	14 M	12 M	11 M
17 M	15 M	13 M	10 M
18 M	Republik Österreich Mühlviertel <b>Lebensmittelkarte</b> für die Monate Jänner 1953 Feber 1953 März 1953		9 M
19 M	Gültig im Bundesgebiet Österreich Für verlorene Lebensmittelkarten wird kein Ersatz geleistet. Mißbrauch oder Verkauf wird bestraft. Die Abschnitte verfallen mit Ablauf jedes Monats		8 M
20 M			7 M
21 M			6 M
22 M			5 M
23 M			4 M
24 M			3 M
25 M	28 M	30 M	2 M
26 M	27 M	29 M	1 M



Nun scheinen auf den Lebensmittelkarten nur mehr Brot, Mehl, Fett und Fleisch auf. Alle übrigen Lebensmittel sind frei erhältlich. Nun gibt es endlich für alle vier Besatzungszonen einheitliche Lebensmittelkarten. Oben angeführte Lebensmittel bekommt man wohl auch ohne Karten aber zu einem etwas höheren Preis. In Paris sitzen die Außenminister der Alliierten schon geraume Zeit beisammen und beraten auch über den Staatsvertrag mit Österreich., Leider bisher ohne Erfolg.

Der Russe Nikolei, der als Aufsichtsperson über die Gutsverwaltung Hagenberg fungierte, musste vor zwei Monaten den Ort verlassen. Es sollen Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein. Einige Wochen später wurden bei Nacht Diebe wahrgenommen, die mit Lastautos Brennholz aus dem Veichterwald abtransportierten und im herrschaftlichen Gemüsegarten Gurken stahlen. Und wer war der Anführer? Nikolai!

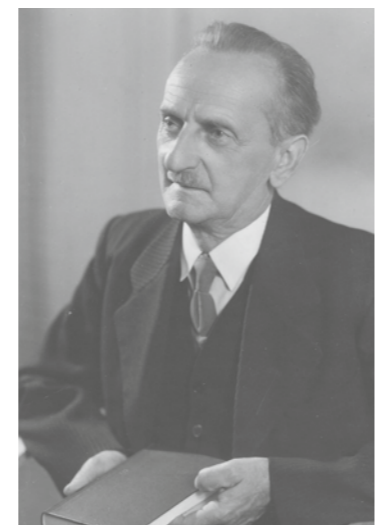
### NATIONALRATS- UND LANDTAGSWAHLEN

Innerhalb der Gemeinde Pregarten wird in mehreren Wahlsprengeln gewählt. Die ehemalige Gemeinde Hagenberg bildet zusammen mit den Ortschaften Mahrsersdorf und Schmiedsberg auch einen eigenen Wahlsprengel. Im Wahlsprengel Hagenberg waren am 10. Oktober 1949 1068 Einwohner. Davon 510 männlich und 558 weiblich.

Im Dezember 1949 melden die Zeitungen einen grässlichen Mord aus dem Mühlviertel. Die Fürsorgeschwester Anna Hellein musste ein Kind von Freistadt nach Linz bringen. Auf der Rückfahrt mit dem Abendzug wurde ihr bei der Steyreggerbrücke der Ausweis beanstandet und der Russe zerrte sie aus dem Waggon. Sie muß Schlimmes geahnt haben und bat händeringend den Zugführer, den Zug noch anzuhalten bis man sie wieder einsteigen lasse. Doch der Zug fuhr ab. Anna Hellein wurde vergewaltigt und schwer misshandelt. Dann schleppte man die Bewusstlose oder bereits Tote auf das Geleise. Der nächste Zug zerquetschte ihr den Kopf. Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner und Staatsbeauftragter Johasnn Blöchl sprachen bei dem russischen Kommandanten vor und verlangten, das in Hinkunft solche Kontrollen nur mehr in Bahnstationen und nicht mehr auf freier Strecke, in menschenleerer Gegend, stattfinden sollen und dass dabei ein österreichische Polizeibeamter anwesend sein soll. Es blieb aber alles beim Alten.

Die Russen wollten die Gründe der Herrschaft Hagenberg an Arbeiter, Häusler und Kleinbauern verpachten. Es wurden am 4. September 1949 die Interessenten zu einer Versammlung bei Hochholdinginger eingeladen.

Die Russen haben, als sie in Pregarten einzogen, viele Akte des Notariats und des Bezirksgerichts auf die Straße geworfen und auch die Grundbücher arg zerfetzt. Nun müssen alle fehlenden Blätter ersetzt bzw. für die fehlenden Bände neue Bände angelegt werden. Ein Grundbuchsführer aus Wien ist zu diesem Zweck seit 10. Mai 1949 im Gerichtsbezirk tätig und es wird täglich eine Anzahl Grundbesitzer vorgeladen. Auf Grund der von den Besitzern mitgebrachten Kaufverträge, Verlassenschaftsabhandlungen u.a. werden die Lücken im Grundbuch ausgefüllt und es wird für einen jeden Fall ein Protokoll aufgenommen. Schuldirektor Lorenz Hirsch, Pregarten, und Karl Radler, Hagenberg, waren bei diesen Abhandlungen als Vertrauensmänner der Gemeinde anwesend. Diese Arbeit dauerte mehrere Wochen.



Die Schuldirektoren Karl Radler (links) und Lorenz Hirsch (rechts)



„Unsere bescheidene Republik hat zur Stunde noch nicht die staatliche Freiheit anerkannt erhalten. So lange diese Rechtlosigkeit besteht, vermag sie nicht mitzubestimmen in der internationalen Zusammenarbeit und kann nur abermals wie im letzten Weltkrieg stummes Opfer sein“.

Weihnachtsbotschaft von Bundespräsident Dr. Karl Renner am 25. Dezember 1949



E-OBR Johann Sallaberger, Sachbearbeiter Feuerwehrgeschichte



# WWW.FEUERWEHR-HAGENBERG.AT

... alles Aktuelle rund um die Feuerwehr Hagenberg

[facebook.com/ffhagenberg](https://facebook.com/ffhagenberg)

[instagram.com/feuerwehrehagenberg](https://instagram.com/feuerwehrehagenberg)

## Totengedenken

### Unterstützende Feuerwehrmitglieder



Anna Matzenberger	† am 20. November 2018
Christine Rechberger	† am 21. November 2018
Gottfried Schmolzmüller	† am 20. Februar 2019
Barbara Stütz	† am 05. März 2019
Aloisia Pfaffenbichler	† am 15. August 2019
Theresia Ennikl	† am 31. Oktober 2019



## FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFUNG

**18. APRIL  
8-14 UHR**



## IMPRESSUM

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Hagenberg
Für den Inhalt verantwortlich:	Redaktionsteam Feuerwehr Hagenberg
Fotos:	Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Hagenberg, <a href="http://laumat.at">laumat.at</a> , <a href="http://foto-kerschi.at">foto-kerschi.at</a> , <a href="http://picture-me.at">picture-me.at</a> ,
Redaktionelle Beiträge:	HBI Konrad Remplbauer, BI Christoph Kern, OAW Georg RiernöbI, HBM Martin Remplbauer, OBM Roswitha Bergsmann, BI Herbert Kiesenhofer, HFM Gabriel Kaar
Gestaltung:	OAW Georg RiernöbI
Kontakt:	<a href="http://www.feuerwehr-hagenberg.at">www.feuerwehr-hagenberg.at</a> <a href="mailto:presse@feuerwehr-hagenberg.at">presse@feuerwehr-hagenberg.at</a>

unsere **Freizeit**  
deine **Sicherheit**